

Die Deutsche Gemeinschaft für Anleger & Datenschutz e.V. bietet insbesondere unseren neuen Mitgliedern 10 einfache Regeln als kleine Orientierungshilfe im Investmentdschungel.

1. Regel: Mindestkapitaleinsatz

Ca. 10.000 Euro. Bei Anlagesummen unter 10.000 Euro empfiehlt sich der Eintritt in einen Investmentclub.

2. Regel: Keine Spekulationen auf Kredit

Der Anleger sollte das Geld für den geplanten Kauf einer Vermögensanlage auch im Verlustfall verschmerzen können.

3. Regel: Langfristig anlegen

Die Anlagesumme sollte nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt benötigt werden.

4. Regel: Risiko streuen

Nicht die gesamte Summe auf einen einzige Anlageform setzen, sondern "streuen". Insbesondere sollten nicht mehr als 30% des Kapitals in hochspekulative Geschäfte mit Derivaten oder nicht notierten Unternehmen getätigt werden. Bsp.: Unternehmen, die keine Dividende zahlen, sind in der Regel mit höherem Risiko behaftet und gelten deshalb als spekulativ.

5. Regel: Sinn und Ziele

Überblicken Sie Ihre gesamte finanzielle Situation und prüfen kritisch Ihre "Eignung" für das jeweilige Finanzprodukt.

6. Regel: Standardwerte vor Spezialwerten

Grundsätzlich sollte der Neuaktionär primär in Dax- oder M-Dax-Werte gehen, das hat den Vorteil, dass hier auch genügend Liquidität am Markt vorhanden ist.

7. Regel: Amtlicher Markt bevorzugt

Beim Marktsegment sollte der Anleger eher Werte aus dem Prime Standard wählen, die höheren Publizitätsanforderungen unterliegen, und bei Aktien aus dem Telefonhandel erhöhte Vorsicht walten lassen.

8. Regel: Keine Panikverkäufe bei Kurseinbruch

Jeder Neuaktionär sollte so oft wie möglich den Kurs seiner Aktien verfolgen. Bei vorübergehenden Kurseinbrüchen nicht panisch reagieren und sofort verkaufen, sondern "Aussitzen", zumindest dann, wenn der wirtschaftliche Erfolg nicht gefährdet ist.

9. Regel: Qualifizierte Beratung

Vor dem Kauf von Aktien sollte in jedem Fall der Rat von seriösen Partnern eingeholt werden, fragen Sie z.B. bei Ihrer Bank nach dem ausgewiesenen Wertpapier-Spezialisten.

10. Regel: Fortlaufende Information ist alles

Von besonderer Bedeutung ist nach dem Kauf von Aktien die fortlaufende Information des Anlegers, z.B. durch Zusendung von Quartalsberichten, Geschäftsberichten direkt durch die Aktiengesellschaft, Lektüre von Fach- und Finanzzeitschriften sowie Fortbildung über Seminare.